

Statistik informiert ...

Nr. 84/2009

21. August 2009

Tourismus in Schleswig-Holstein und Hamburg im Juni 2009 Reiseziele Schleswig-Holstein und Hamburg weiter im Aufwind

In **Schleswig-Holstein** sind im Juni 667 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes (mit mehr als acht Betten) und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) angekommen. Das entspricht einem Plus im Gästeaufkommen von 4,9 Prozent gegenüber dem Juni des Vorjahres, so das Statistikamt Nord. Die Anzahl der gebuchten Übernachtungen (2 763 000) nahm im Vorjahresvergleich ebenfalls zu, gegenüber Juni 2008 um sechs Prozent. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 4 288 geöffnete Beherbergungsstätten mit 176 418 angebotenen Gästebetten und 258 geöffnete Campingplätze.

Wie schon im Vorjahr lockte das schöne Wetter erneut deutlich mehr Campingtouristen (plus 16,9 Prozent) in das „Land zwischen den Meeren“. Aber auch die übrigen Beherbergungsbetriebe konnten das Vorjahresergebnis deutlich übertreffen. Sie verzeichneten einen Zuwachs von drei Prozent bei den Gästeankünften und von 5,4 Prozent beim Übernachtungsaufkommen. In den Monaten Januar bis Juni zusammen kamen 1,6 Prozent mehr Gäste an, die 1,5 Prozent mehr Übernachtungen buchten als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse für Schleswig-Holstein sind im [Internet](#) abrufbar.

Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein Januar bis Juni 2009 zum Vorjahr in Prozent

– Betriebe mit neun und mehr Betten sowie Campingplätze (ohne Dauercamping) –

Betriebsartengruppe	Reisegebiete in Schleswig-Holstein				Schleswig-Holstein insgesamt
	Nordsee	Ostsee	Binnenland		
			Holsteinische Schweiz	übriges Binnenland	
Hotellerie (mit Gasthöfen und Pensionen)	2,7	- 1,6	7,6	- 5,8	- 1,4
Parahotellerie ¹	2,1	4,3	- 5,0	11,5	3,8
Vorsorge- und Reha-Kliniken	- 2,6	- 2,6	- 5,4	- 2,6	- 2,8
Zusammen	1,4	1,0	- 2,2	- 1,2	0,6
Campingplätze (nur Touristikcamping)	8,1	11,9	26,4	19,8	12,4
Betriebsarten insgesamt	1,8	2,3	0,6	- 0,4	1,5

¹ Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Die **Hamburger** Beherbergungsbetriebe haben für den Juni mehr Gäste und Übernachtungen als im Vorjahresmonat gemeldet. Insgesamt wurden 718 000 Übernachtungen gezählt und damit zwölf Prozent mehr als vor Jahresfrist. (Im Juni 2008 war eine im langfristigen Vergleich sehr niedrige Anzahl von Übernachtungen festgestellt worden.) Insgesamt buchten 382 000 Gäste, 7,8 Prozent mehr als im Juni 2008. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 307 geöffnete Beherbergungsstätten mit knapp 41 100 angebotenen Betten, die durchschnittlich zu 57,4 Prozent belegt waren.

Das Übernachtungsaufkommen von Gästen aus Deutschland betrug 572 500 Nächte und nahm damit um 13,7 Prozent binnen Jahresfrist zu. Das entsprechende Aufkommen ausländischer Besucher erhöhte sich um 5,9 Prozent auf 146 000 Nächte.

Im ersten Halbjahr des Jahres zusammen wurden in Hamburg 2,7 Prozent mehr Übernachtungen gezählt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Auch kamen im entsprechenden Zeitraum 1,7 Prozent mehr Gäste an. Ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1,9 Tage.

Gäste aus dem Ausland trugen in den ersten sechs Monaten des Jahres 19 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei. Die meisten Gäste stammten aus dem Vereinigten Königreich, der Schweiz, Österreich, den USA und aus Dänemark.

Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg sind im [Internet](#) abrufbar.

Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft

Herkunft der Gäste	Juni 2009				Januar bis Juni 2009			
	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %
Inland	308 000	7,7	572 500	13,7	1 654 000	2,6	3 028 000	4,1
Ausland	74 000	8,2	146 000	5,9	350 000	-2,1	723 000	-2,9
Insgesamt	382 000	7,8	718 500	12,0	2 004 000	1,7	3 751 000	2,7

Ansprechpartner:

Michael Schäfer
 Telefon: 0431 6895-9231
 E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de